

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

kommando so nachdrücklich gewünschten Angriff über den Piano della Fugazza in Aussicht nehmen.

Der Angriffsplan der 11. Armee, der für die materielle Vorbereitung, für die Versammlung und für den Aufmarsch der Artillerie maßgebend war, spiegelt sich in der am 31. März vom GdK. Dankl erlassenen und vom Heeresgruppenkmdo. gutgeheißenen Angriffsweisung wider. Dieser gemäß sollte die Armee zwischen Etsch und dem zur Brenta abstürzenden Nordrand der Hochflächen durchbrechen, das XX. Korps in der Mitte, Richtung Arsiero, das VIII. rechts mit dem nächsten Ziel Coni Zugna—Col Santo—Borcolapaß, das III. Korps links, Richtung Asiago, wobei vorgesehen wurde, den Kempelrücken durch eine besonders ausgewählte Abteilung dieses Korps überraschend in Besitz zu nehmen. Das XVII. Korps sollte bei Pergine und südlich von Trient die Armeereserve bilden.

Diesen Plan nahm die Heeresleitung mit der Bemerkung zur Kenntnis, „daß bei der Disponierung des Angriffes die ersten Ziele nicht zu weit, das heißt nicht über mehrere befestigte Linien des Feindes hinweg, gesteckt werden, da hierunter die Wucht des Stoßes und die Ordnung erfahrungsgemäß“ zu Schaden kämen. „Auch auf das Zusammenhalten der Hauptkraft der 11. Armee gegen die Mitte“, betonte das AOK., „wird dauernd hinzuwirken sein, um zu vermeiden, daß die Flügelkorps zu breit werden.“

Vorbereitungen und Versammlung der Streitkräfte

Die Grundlagen der Vorbereitung

Hiezu Beilagen 7 und 9

Die Vorsorgen zur Offensive stellten den Generalstab vor Aufgaben, wie sie selbst dieser allumfassende Krieg noch nicht aufgeworfen hatte. Es galt, eine gewaltige Truppenmasse zunächst in dem lang hingestreckten, aber drückend engen Etschtale zu versammeln.

Fürs erste bot schon das Heranführen der Infanteriedivisionen und der schweren Artillerie vom Balkan, vom russischen Kriegsschauplatz, von Kärnten und vom Isonzo sowie der Zuschub ungeheurer Mengen an Munition, Verpflegung und vielartigem Kriegsgerät auf der zweigeleisigen Westbahn Wien—Innsbruck¹⁾, dann über den verschneiten Brenner,

¹⁾ Der Ausbau des zweiten Geleises auf den Westbahnteilstrecken Schwarzach—S. Veit—Saalfelden und Kitzbühel—Wörgl war erst am 25. August 1915 vollendet. An diesem Tage wurde der durchlaufende doppelgeleisige Betrieb aufgenommen.